

Die Detailmärkte.

Im Gegensatz zum Engros-Verkehr in der Großmarkthalle, der sich auf sämtlichen Gebieten in vorwiegend ruhiger Stimmung abwickelte, gestaltete sich der Absatz im Kleinhandel ziemlich animiert. Speziell für Fettstoffe machte sich intensivere Kauflust bemerkbar und konnte der gesteigerten Nachfrage angesichts der vorhandenen Vorräte entsprochen werden. Besser beschied wie während der früheren Tage wurde der Wildbretmarkt. Nachfrage für Reuettierfleisch nicht besonders lebhaft. Angebot in Fischen und Geflügel für den reduzierten Bedarf ausreichend. Preise stationär. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf achtzehn Waggons mit 43,6 Tonnen, durchwegs inländischer Provenienz. Man zahlte im Engros-Verkehr: Böhmisches Rindfleisch, vorderes

Nr. 3.30 bis 3.60, hinteres Nr. 3.72 bis 4.—, Schweine Nr. 4.40 bis 4.80, Kälber Nr. 2.50 bis 3.20 und importierte Schafe Nr. 4.— pro Kilogramm. Rindsinnereien wurden aus den Budapester Schlachthäusern im Gewichte von 5660 Kilogramm auf den Markt gebracht. Die Preise für Kalbsinnereien wurden neuerlich um 10 Heller pro Kilogramm ermäßigt, so daß gegen die Vorwoche sowohl Kalbs- wie auch Schweinsinnereien sich billiger im Preise stellen.